

Jahresbericht

des

Königlichen Rugenhagen-Gymnasiums

zu

Treptow a. R.

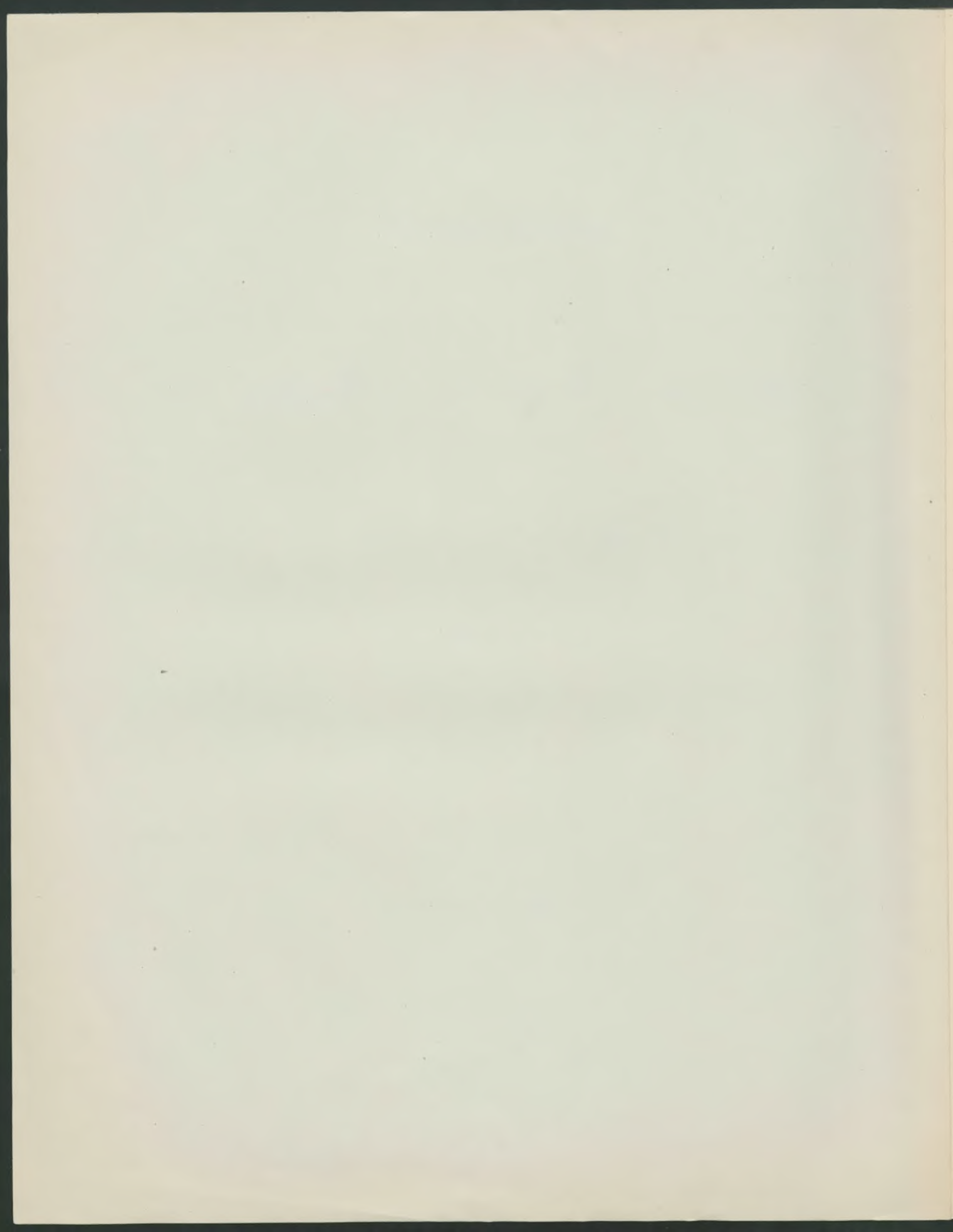
Ostern 1905.

Inhalt:

Schulnachrichten, vom Direktor Prof. Dr. v. Voltenstern.

Progr.-Nr. 178.

Treptow a. R.
Druck von Richard Marg.
1905.



Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden Gegenstand bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstand	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI	Zuf.
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2		17
Deutsch und Geschichts- Erzählungen	3 1)4	2 1)3	3	2	2	3	3	3		23
Lateinisch	8	8	8	8	8	7	7	2 5 5		66
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	Σ. 6 6 ℞. 5 1 1 1		Σ. 36 ℞. 31
Französisch	—	—	4	2	2	3	3	3	3	20
Geschichte und Erdfunde	2	2	2 2	2 1	2 1	2 1	3	3		23
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34
Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	2	2	2		16
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	—	—	—	—	8
Zusammen	25	25	29	30	30	30	30	30	30	Σ. 247 ℞. 242

Dazu kommen:

als verbindlich je 3 Stunden Turnen in allen Gymnasialklassen, 3 Stunden Chorgesang (1 Std. Knabenstimmen, 1 Std. Männerstimmen, 1 Std. Gesamtchor) in IV—OI, je 2 Stunden Singen in VI und V, 2 Stunden Schreiben für Schüler der IV und III mit schlechter Handschrift;
als wahlfrei in VII—OI 2 Stunden Zeichnen, in OII und I je 2 Stunden Englisch und in OII und I je 2 Stunden Hebräisch.

2a. Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Sommerhalbjahre 1904.

		Ordinariat	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Im ganzen	
1.	Professor Dr. v. Voltenstern, Direktor	OI	Horaz 2 Lat. 5	Lat. 5		Homer 2						14	
2.	Dr. Doerks, Professor	UI	Franz. 3 Gesch. 3 Engl. 2	Franz. 3	Franz. 3 Engl. 2		Franz. 2	Franz. 2				20	
3.	Schirmeister, Professor		Math. 4 Phys. 2	Math. 4	Math. 4 Phys. 2	Math. 4						20	
4.	Decker, Professor	OII	Griech. 6	Griech. 6	Lat. 7	Franz. 3						22	
5.	Dr. Schlemmer, Professor	V	Religion 2		Rel. 2 Gesch. 3		Deutsch. 2	Rel. 2 Deutsch. 2		Lat. 8		21	
6.	Dr. Fischer, Professor		Deutsch 3		Deutsch. 3	Gesch. 2 Erdf. 1	Rel. 2 Gesch. 2 Erdf. 1				Lat. 8	22	
7.	Dr. Kloß, Professor	UII	Hebräisch 2		Griech. 6 Hebr. 2	Deutsch. 3 Lat. 7						20	
8.	Simonis, Oberlehrer	UIII					Rel. 2	Lat. 8 Gesch. 2 Erdf. 1	Deutsch. 3 Lat. 8			24	
9.	Rosenhagen, Oberlehrer	IV				Phys. 2	Math. 3 Nat. 2	Math. 3 Nat. 2	Math. II. Rechn. 4 Nat. 2 Erdf. 2	Rechn. 4		24	
10.	Dr. Lütke, Oberlehrer	OIII					Griech. 4	Lat. 8 Griech. 6	Griech. 6			24	
11.	Dr. Girgensohn, Alumnats-Inspektor								Rel. 2 Franz. 4 Gesch. 2			8	
12.	Heidemann, Zeichenlehrer	VI	Zeichnen 2					Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Deutsch. 3 Zeichn. 2	Rel. 3 Deutsch. 4 Erdf. 2	22
13.	Lüttschwager, Lehrer am Gymnasium						Schreiben 2			Rel. 2 Erdf. 2 Schr. 2		8	
14.	Schulz, Turnlehrer		12 Stunden Turnen in 4 Abteilungen								Nat. 2	Rechn. 4 Nat. 2 Schr. 2	22
15.	Musikdirektor Thielscher, Gesanglehrer		Chorstunden 3								Sing. 2	Sing. 2	7

2b. Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Winterhalbjahre 1904/05.

		Ordinariat	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	In ganzen				
1.	Professor Dr. v. Boltenstern, Direktor	OI	Horaz 2 Lat. 5 Lat. 5			Homer 2						14				
2.	Dr. Doerks, Professor	UI	Franz. 3 Gesch. 3 Engl. 2		Franz. 3 Engl. 2			Franz. 2		Franz. 2		20				
3.	Schirmeister, Professor		Math. 4 Physik 2		Math. 4 Physik. 2		Math. 4					20				
4.	Decker, Professor	OII	Griech. 5 Griech. 1		Griech. 1		Lat. 7		Griech. 4 Franz. 3			21				
5.	Dr. Schlemmer, Professor	V	Religion 2		Rel. 2 Gesch. 3			Dtisch. 2		Rel. 2 Dtisch. 2		Lat. 8	21			
6.	Dr. Fischer, Professor		Deutsch 3		Dtisch. 3		Gesch. 2 Erdf. 1		Rel. 2 Gesch. 2 Erdf. 1		Lat. 8	22				
7.	Dr. Klotz, Professor	UII	Hebräisch 2		Griech. 6 Hebr. 2		Dtisch. 3 Lat. 7					20				
8.	Simonis, Oberlehrer	UIII				Rel. 2		Lat. 8 Gesch. 2 Erdf. 1		Dtisch. 3 Lat. 8		24				
9.	Rosenhagen, Oberlehrer	IV				Physik. 2		Math. 3 Nat. 2		Math. 3 Nat. 2		Math. u. Rechn. 4 Nat. 2 Erdf. 2	Rechn. 4	24		
10.	Dr. Lütke, Oberlehrer	OIII					Lat. 8 Griech. 6		Griech. 6		Rel. 2 Erdf. 2		24			
11.	Dr. Girgensohn, Munizipal-Inspektor								Rel. 2 Franz. 4 Gesch. 2			8				
12.	Heidemann, Zeichenlehrer	VI	Zeichnen 2				Zeichn. 2		Zeichn. 2		Dtisch. 3 Schr. 2 Zeichn. 2		Rel. 3 Dtisch. 4 Erdf. 2	24		
13.	Schulz, Turnlehrer		12 Stunden Turnen in 4 Abteilungen								Schr. 2		Nat. 2		Rechn. 4 Nat. 2 Schr. 2	24
14.	Musikdirektor Thielcher, Gesanglehrer		Chorstunden 3								Sing. 2		Sing. 2		7	

3. Lehraufgaben.

Die Lehraufgaben der einzelnen Klassen sind genau nach dem ausführlichen Lehrplane der Anstalt erledigt worden, der im vorigen Jahresberichte abgedruckt ist. Für das Schuljahr 1904/05 bedürfen nur die folgenden Angaben besonderer Erwähnung.

I. Übersicht über den fremdsprachlichen Lesestoff der Klassen I bis III.

a. Im Lateinischen:

- OI. Cicero, Briefe (Franz) I A 17, 23, 26; Rede für Sestius mit einigen Auslassungen. Tacitus, Annalen I 1—10, 55—71, 76—81, II 5—26, 44—46, 62f., 88, III 25—28, VI 45—51. Horaz, Oden III 1—6, 8, 9, 12—14, 16, 17, 21, 24, 28—30, *carm. saec.*, IV 2—5, 7, 9, 12, 14, 15; Epoden 2, 16. Episteln I 1, 2, 6, 7, 16, 19, 20; gelernt *Ob.* III 1, 9, 30, IV 3, 7 und einzelne Stellen.
- UI. Cicero, Briefe I A 1—3, 6; Rede für Murena mit Auslassungen. Tacitus, *Germania*; *Historien*, aus IV und V. Horaz wie in OI.
- OII. Livius, Auswahl aus Buch 23, 24, 25. Sallust, *Bellum Jugurthinum* mit einigen Auslassungen. Cicero, *pro Archia poeta*. Vergil, *Aeneis* 6, von 264 an; 7, 1—390, 483—515; 8, 1—45, 184—731; 9, 176—449; Auswahl aus 10, 11, 12.
- UII. Cicero, Teile aus *pro Roscio Amerino*, in *Catilinam* I und II. Ovid, Auswahl aus den elegischen Dichtungen (nach Fickelscherer). Livius, Teile aus II, einzelne Stellen aus anderen Büchern der 1. Dekade. Vergil, *Aeneis*, Buch 1, Einleitung.
- OIII. Cäsar, *Bellum Gallicum* I, 30—54; V mit Auslassungen; VI, 21—28; VII zum Teil. Ovid, *Metam.* (nach Fickelscherer) Abschn. I, V, VI.
- UIII. Cäsar, *Bellum Gallicum* I—IV mit Auslassungen.

b. Im Griechischen:

- OI. Thukydides, Auswahl aus Buch 6 und 7, Buch 1, 1—30. Platon, *Phädon* Kap. 1—44, 57—67. Homer, *Ilias*, Auswahl aus Buch 13—24. Sophokles, *Antigone*.
- UI. Demosthenes, Reden gegen Philipp 1 und 3. Platon, *Phädon* Kap. 1—44, 57—67. Homer, *Ilias*, Auswahl aus 1—12. Sophokles, *Antigone*.
- OII. Herodot, Auswahl aus VII, VIII, IX. Lyfias, Rede gegen Eratosthenes. Xenophon, *Memorabilien* I, 1; III, 1—3; IV, 1, 2, 5—7. Homer, *Odyssee*, Buch 12—23 mit Auswahl.
- UII. Xenophon, *Anabasis* I 9, III 1; aus Buch IV und VI; *Hellenika*, Buch I und II mit Auswahl. Homer, *Odyssee*, Buch 1, 1—21; Buch 6—8 mit Auswahl (nach Kohl), 9, 1—115; 10 und 12 mit Auswahl.
- OIII. Xenophon, *Anabasis* Buch I ohne Kap. 9; Buch III.

c. Im Französischen:

- OI. Racine, *Britannicus*. Taine, *Napoléon Bonaparte* bis c. II, 4.
- UI. Molière, *L'Avare*. Lanfrey, *Rupture avec la Prusse* bis Eylau, Friedland, Tilsit.
- OII. Daudet, *Contes du lundi*. Montesquieu, *Considérations* bis Kap. 8.
- UII. Souvestre, *Au coin du feu*, 3 Stücke.
- OIII. Voltaire, *Charles XII*, 1 und 2.

d. Im Englischen:

- I. Macaulay, History of England. Scott, Lady of the Lake.

e. Im Hebräischen:

- I. Genesis mit Auswahl. Einige Psalmen. Jesaia, 6 und 53.

II. Aufgaben für die deutschen Aufsätze.

- I. 1. Welcher Schuld wird Maria Stuart angeklagt, welche Schuld hat sie auf sich geladen, und wie sühnt sie diese? 2. Worin liegt die Bedeutung von Wallensteins Lager für das Gesamtdrama? 3. Hat Vilmar recht, wenn er die Max-Dehlla-Handlung völlig verfehlt nennt? 4. (Klassenarbeit) Welche Rolle spielen die Sterne in Schillers Wallenstein? 5. Welcher Unterschied ist zwischen der Virginia-Erzählung des Livius und dem Lessingschen Drama Emilia Galotti? 6a. Wie führt uns der 1. Aufzug in Lessings Nathan ein? b. Wie und warum bekämpft Nathan den Glauben Rechas, daß sie von einem Engel gerettet ist? 7. Wie läutert sich im Laufe der Jahre Schillers Freiheitsbild? 8. (Klassenarbeit) Wodurch wird der Oberst von Kottwitz in Kleists Prinzen von Homburg das Vorbild des preußischen Offiziers?
- II. 1. Warum gelingt die Erhebung Frankreichs aus tiefem Fall in Schillers Jungfrau von Orleans, und warum scheitert sie 1870? 2. Welchen gemeinsamen Grundgedanken finden wir in vielen Balladen Schillers? 3. Warum muß Siegfried sterben? 4. (Klassenarbeit) Welche Unterschiede vom Nibelungenliede zeigt das Gudrunlied? 5. Mit welchem Rechte sagt Hugo von Trimberg: „Her Walter von der Vogelweide, swer dez vergaeze der taet mir leide?“ 6. Wie wird uns Goethes Götz im ersten Aufzuge geschildert? 7. Welche eigenen Erlebnisse verwertet Goethe in seinem Götz? 8. (Klassenarbeit) Weshalb führt Goethe in seinem Egmont Ferdinand ein?
- III. 1. Inwiefern ist der erste Auftritt von Schillers Tell geeignet, uns in die Handlung einzuführen? 2. Wie rechtfertigt Rudenz seine Hinneigung zu Österreich? 3. (Klassenarbeit) Der Prozeß des Roscius. 4. Rudenz' Charakter. 5. „Was unten tief dem Erdensohne das wechselnde Verhängnis bringt, das schlägt an die metall'ne Krone, die es erbaulich weiter klingt“. 6. Das Leben eine Reise. 7. Inwiefern ist der erste Konsul Brutus das Vorbild eines Römers? 8. Böses Beispiel verdirbt gute Sitten (Chrie). 9. Kriemhild an der Leiche Siegfrieds (Beschreibung eines Bildes). 10. (Klassenarbeit) Für welche Tugenden kann uns Schillers Jungfrau von Orleans begeistern?

III. Aufgaben für die schriftliche Reifeprüfung.

a. Michaelis 1904:

Deutscher Aufsatz: Warum nennt Goethe in Dichtung und Wahrheit alle seine Werke Bruchstücke einer großen Konfession?

Mathematische Aufgaben: 1. Ein Dreieck zu zeichnen aus h_a , t_c , r .

2. Für einen geraden Kegeltumpf ist:

$$V = 388 \pi \text{ ccm}$$

$$h = 12 \text{ cm}$$

$$\frac{r}{\rho} = \frac{8}{3}.$$

Wie groß ist M?

3. Ein Dreieck zu berechnen aus: $c = 17$; $s = 20$; $e_c = 20$.

Anmerkung: Das Dreieck ist rechtwinklig ($\gamma = 90^\circ$); die Berechnungsformeln sind für den allgemeinen Fall aufzustellen.

4. $8x^4 - 54x^3 + 101x^2 - 54x + 8 = 0$.

b. Ostern 1905:

Deutscher Aufsatz: Welche Bedeutung hat Schiller für die Erhebung von 1813?

Mathematische Aufgaben: 1. Ein Dreieck zu zeichnen aus: f^2 ; c ; h_a .

2. Für einen geraden Kegel ist:

die Oberfläche $O = 24 \cdot \pi$ qcm

$s = 5$ cm.

Wie groß ist V ?

3. Ein Dreieck zu berechnen aus: $a : b : c = 12 : 5 : 13$; $r = 26$.

Anmerkung wie oben.

4. Fünf Zahlen bilden eine geometrische Reihe. Die Summe der ersten vier Glieder ist 15, die Summe der letzten vier Glieder 30. Wie heißen die fünf Zahlen?

IV. Mitteilungen über den technischen und wahlfreien Unterricht.

A. Technischer Unterricht.

a. Turnunterricht. Die Anstalt besuchten im Sommer 168, im Winter 169 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterrichte überhaupt:		von einzelnen Übungsarten:	
	im S.	im W.	im S.	im W.
auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses	8	12	0	0
aus anderen Gründen	9	0	0	0
zusammen	17	12		
also von der Gesamtzahl der Schüler	10%	7%		

Es bestanden bei 9 getrennt unterrichteten Gymnasialklassen 4 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 27, zur größten 43 Schüler.

Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 12 Stunden angelegt; es erteilte ihn der Turnlehrer Schulz.

Die Schule verfügt uneingeschränkt über eine Turnhalle mit daranstoßendem Turnplatz, etwa 4 Minuten vom Gymnasium im Alumnatgarten gelegen, sowie über einen großen Turn- und Spielplatz im Königshaine, 15 Minuten vom Gymnasium entfernt. Hier wurde im Sommer ein Teil der Turnstunden auf den Betrieb von Turnspielen verwendet. Im Winter wurde gelegentlich eine Turnstunde aufs Eis verlegt.

Der Turnverein des Gymnasiums, der im Sommer aus 20, im Winter aus 15 Schülern der Prima, Sekunda und Obertertia bestand, hielt wöchentlich eine Übungsstunde in der Turn-

halle ab. Dieser Verein unternahm am 20. August v. Js. in Begleitung des Oberlehrers Rosenhagen einen Ausflug nach Horst.

Der Ruderverein des Gymnasiums, der im Sommer 25 Primaner und Obersekundaner als Mitglieder zählte, veranstaltete am 13. August v. Js. eine Regafahrt nach Deep, von wo am Abend die Heimkehr zu Fuß erfolgte. Die beiden Ruderböte dieses Vereins wurden während des Winters im Kellerraume des Gymnasiums aufbewahrt. Zur Bestreitung der Unkosten für die Ausbesserung der Böte wurden dem Vereine 23,80 Mk. als Ertrag einer Aufführung des Gymnasialchores überwiesen.

b. Der Gesangunterricht wurde von dem Musikdirektor Thielscher erteilt. Die Sextaner und Quintaner hatten wöchentlich je 2 Stunden, in denen sie in die Notenkenntnis eingeführt wurden, Choräle und weltliche Lieder übten. Die zum Singen befähigten Schüler von Quarta bis Prima hatten je 2 Chorstunden, von denen die eine dem Gesamtchore, die andere dem Männer- oder Knabenchore gewidmet war. Der Männerchor wirkte bei mehreren kirchlichen Feiern und bei einem Kirchenkonzerte mit.

c. Schreibunterricht erhielten in Quarta und Tertia 5 Schüler.

B. Wahlfreier Unterricht.

a. Am englischen Unterrichte nahmen teil: in Obersekunda 8, in Prima während des Sommers 9, während des Winters 8 Schüler.

b. Am hebräischen Unterrichte nahmen in Obersekunda 5, in Prima 1 Schüler teil.

c. Am wahlfreien Zeichenunterrichte, 2 Stunden wöchentlich, beteiligten sich 7 Schüler.

V. Verzeichnis der eingeführten Schulbücher.

Religion: In VI—V Zahn, Biblische Historien, nach dem Kirchenjahre geordnet. Ausgabe B; in VI—I Krahnert-Heintze, Evangelischer Gymnasial-Katechismus; in I und II Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht in den oberen Klassen höherer Schulen, und der griechische Text des Neuen Testaments.

Deutsch: In VI—I Hopf und Paulsief, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, neu bearbeitet von Paulsief und Muff, in den für die einzelnen Klassen bestimmten Teilen; Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung.

Lateinisch: In OI Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik; in IV—UI Ostermann, Lateinische Schulgrammatik, Ausgabe B; in VI—I Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch, in den für die einzelnen Klassen bestimmten Teilen (in VI und V Ausgabe A).

Griechisch: In III Bachof, Griechisches Elementarbuch, 1. Teil; statt dessen **von Ostern d. Js. ab** in VIII: Kaegi, Griechisches Übungsbuch, 1. Teil; in VIII und OIII Kaegi, Kurzgefaßte griechische Schulgrammatik; in VII—I v. Bamberg, Griechische Schulgrammatik, 1. Teil (Formenlehre); in II und I v. Bamberg, Hauptregeln der griechischen Syntax.

Französisch: In IV Plöz-Kares, Elementarbuch, Ausgabe E; in VIII Plattner, Elementarbuch der französischen Sprache; in OIII—I Plöz, Schulgrammatik der französischen Sprache.

Englisch: In I und OII Tending, Kurzgefaßtes Lehrbuch der englischen Sprache.

Hebräisch: In I und OII Strack, Hebräische Grammatik; Strack, Hebräisches Vokabularium.

- Geschichte:** In IV—I Buzger, Historischer Schulatlas; in IV Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte; in VIII—VII Eckert, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte; in OII—I Herbst, Historisches Hilfsbuch für die oberen Klassen der Gymnasien und Realschulen, Teil 1, 2 und 3; in IIIa—I Wehrmann, Landeskunde der Provinz Pommern.
- Erdkunde:** In VI— VIII E. Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen; in V Schlemmer, Leitfaden der Erdkunde für höhere Lehranstalten, Teil 1; in IV—OIII derselbe, Leitfaden der Erdkunde für höhere Lehranstalten, Teil 2.
- Naturwissenschaften:** In VI—OIII Wossidlo, Leitfaden der Zoologie, Teil 1; in OIII derselbe, Leitfaden der Zoologie, Teil 2; in V—VIII derselbe, Leitfaden der Botanik; in IIa und I Fochmann und Hermes, Grundriß der Experimental-Physik.
- Mathematik und Rechnen:** In VI und V Müller und Piezker, Rechenbuch für die unteren Klassen der höheren Lehranstalten, Ausgabe A; in IV Harms und Kallius, Rechenbuch. In VII—I Rambly, Die Elementar-Mathematik für den Schulunterricht bearbeitet: 1. Teil, Arithmetik und Algebra; in IV—I 2. Teil, Planimetrie; in OII und I 3. Teil, Ebene und sphärische Trigonometrie; in I 4. Teil, Stereometrie. In VIII—I E. Bardey, Methodisch geordnete Aufgabensammlung für alle Teile der Elementar-Arithmetik. In VII—I Gauß, fünfstellige vollständige logarithmische und trigonometrische Tafeln; in OI H. Lieber und F. von Lüthmann, Die Grundlehren von den Koordinaten und den Kegelschnitten. **Von Ostern d. Js. ab:** Lieber und von Lüthmann, Leitfaden in der Elementarmathematik, Teil 1 in IV, Teil 2 in OIII, Teil 3 in OII und UI.
- Gesangunterricht:** In VI und V Erk und Graef, Sängerbuch, 1. Heft.

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

11. April 1904, Min. Bei solchen zur Aufnahme angemeldeten Schülern, welche nach den maßgebenden Bestimmungen für die Feststellung der Klasse einer besonderen Prüfung zu unterziehen sind, ist in jedem Falle sofort nach dem Abschlusse der Prüfung ein kurzer Vermerk über deren Ergebnis auf dasjenige Zeugnis zu setzen, auf Grund dessen die Zulassung zur Aufnahmeprüfung erfolgt ist.

30. April, Pr. Sch. K. (18. April, Min.) Weitere Versuche mit dem Fußboden-Ölanstrich sind anzustellen.

2. Mai, Pr. Sch. K. Der wissenschaftliche Unterricht darf im laufenden Schuljahre versuchsweise an allen Wochentagen auf fünf aufeinanderfolgende Vormittagsstunden verlegt werden.

4. Juli, Min. Das zur Gründung eines Bugenhagen-Stipendiums gesammelte Kapital geht in das Eigentum des Gymnasiums über und ist nach der bestätigten Sitzung vom 18. Mai zu verwalten.

1. September, Min. Der Unterricht soll am Sedantage ausfallen.

27. September, Pr. Sch. K. Seine Majestät der Kaiser und König haben mittels Allerhöchsten Erlasses vom 16. d. Mts. geruht, dem Vorschullehrer Lüttschwager aus Anlaß seines Übertrittes in den Ruhestand den königlichen Kronenorden vierter Klasse zu verleihen.

15. Oktober, Pr. Sch. K. Die Reise für OII ist nach 1 $\frac{1}{2}$ jährigem Besuche der UII erst dann als erwiesen anzusehen, wenn die Lehraufgabe eines **ganzen** Jahres angeeignet ist.

14. November, Pr. Sch. K. Von allen Dienststellen soll nur geprüftes Normalpapier mit eingetragenen Wasserzeichen verwendet werden.

30. November, Pr. Sch. K. Es ist zu berichten, ob den Schülern die Möglichkeit geboten ist und von ihnen benutzt wird, sich Fertigkeit im Stenographieren anzueignen.

2. Dezember, Min. Die kürzeren deutschen Ausarbeitungen sind als ein wesentlicher Bestandteil der Lehraufgaben anzusehen.

20. Dezember, Pr. Sch. K. Die Einführung des französischen Elementarbuches von Blöz-Kares zu Ostern 1905 in IV und zu Ostern 1906 in UIII wird genehmigt.

29. Dezember, Pr. Sch. K. Die Einführung des Leitfadens der Elementarmathematik von Lieber und Lümann Teil I—III wird genehmigt.

11. Januar 1905, Pr. Sch. K. Für den Allerhöchsten Geburtstag wird das Buch „Deutschlands Seemacht“ von Wislicenus als Geschenk für einen Schüler der oberen und das Buch „Deutsche Schifffahrt“ von Bohrdt für einen Schüler der mittleren Klassen übersandt.

12. März, Pr. Sch. K. Professor Dr. Doerks wird zu einem englischen Kursus vom 3. bis 15. April in Berlin einberufen.

Ferienordnung für 1905.

Schulschluß:

Schulansfang:

- | | | |
|----------------------|---|---------------------------------------|
| 1. Osterferien: | Mittwoch, den 12. April, mittags, | Donnerstag, den 27. April, früh. |
| 2. Pfingstferien: | Freitag, den 9. Juni, nachmittags, | Donnerstag, den 15. Juni, früh. |
| 3. Sommerferien: | Freitag, den 30. Juni, mittags, | Dienstag, den 1. August früh. |
| 4. Herbstferien: | Sonntabend, den 30. September, mittags, | Dienstag, den 17. Oktober, früh. |
| 5. Weihnachtsferien: | Mittwoch, den 20. Dezember, mittags, | Donnerstag, den 4. Januar 1906, früh. |

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr wurde Dienstag, den 12. April v. Js., früh 7 Uhr eröffnet.

Am 2. Mai hielt Herr Pastor Moldt aus Alt-Werder in der Aula vor den Lehrern und evangelischen Schülern einen inhaltreichen, anregenden und erhebenden Vortrag über die Heidenmission.

Vom 16. Mai an wurde mit Genehmigung der vorgesetzten Behörde an allen Wochentagen fünfstündiger Vormittagsunterricht erteilt. Der Konfirmandenunterricht wurde mit Zustimmung der Herren Geistlichen auf den Nachmittag verlegt.

Am 4. Juni früh unternahmen alle Klassen, am 16. Juni mittags der Männerchor des Gymnasiums unter Begleitung von Lehrern Ausflüge nach verschiedenen Orten; am 6. September begaben sich alle Klassen nach Guntow und Zirkwitz, um einer Truppenübung beizuwohnen.

Am 26. Juni wohnten die Schüler der Enthüllung des Blücherdenkmals bei.

Am 3., 4. und 5. August mußte der Unterricht von 11 Uhr an wegen Hitze ausfallen.

Bei der Sedanfeier am 2. September trugen die Schüler Chorlieder und Gedichte vor; der Oberprimaner Sturz hielt einen Vortrag über den Angriff der Brigade Bredow bei Mars la Tour. Der Direktor schloß die Feier mit einem Kaiserhoch.

Die mündliche Reiseprüfung zu Michaelis wurde am 16. September unter dem Voritze des Königlichen Provinzialschulrates Dr. Friedel abgehalten. Bei der Entlassung der Prüflinge am 20. September knüpfte der Direktor an das Goethesche Wort „Liegt dir gestern klar und offen“ u. s. w. an.

Am Schlusse des Sommerhalbjahres trat der Lehrer am Gymnasium Lüttschwager in den Ruhestand, nachdem er 26 $\frac{1}{2}$ Jahre am hiesigen Gymnasium und vorher 17 Jahre in Körlin tätig gewesen war. Am 29. September versammelte sich das Lehrerkollegium mit seinen Damen zu einem Abschiedsmahle für den Scheidenden und seine hier anwesenden Familienmitglieder und überreichte ihm ein Zeichen bleibenden Andenkens. Am folgenden Tage fand in der Aula die feierliche Entlassung statt. Anknüpfend an das Wort des Apostels „Man sucht nicht mehr bei den Haushaltern, denn daß sie treu erfunden werden“ wies der Direktor auf die unwandelbare Treue des Scheidenden hin, die er seinem himmlischen Herrn und seinem irdischen Könige in heiteren und trüben Tagen, in zwei Feldzügen und in friedlicher Berufsarbeit bewiesen habe, verband damit den wärmsten Dank der Schüler, der Amtsgenossen und der vorgesetzten Behörde und überreichte ihm den von Seiner Majestät für seine treuen Dienste ihm verliehenen Kronenorden 4. Klasse. Mit bewegten Worten nahm der Scheidende von der ihm engverbundenen Anstalt mit ihren Lehrern und Schülern Abschied. Mögen ihm nach seiner reichgesegneten Lehrtätigkeit noch viele Jahre der wohlverdienten Ruhe beschieden sein, möge er als Rendant der Gymnasial- und Alumnatsklasse noch recht lange der Anstalt seine langbewährte Kraft widmen!

An der feierlichen Eröffnung der Technischen Hochschule in Danzig, welche am 6. Oktober in Gegenwart Seiner Majestät des Kaisers stattfand, nahm der Direktor teil.

Am 11. Oktober wurde dem Turnlehrer Schulz die teure Gattin nach kurzer Krankheit durch den Tod entrißen. Die Amtsgenossen und die in den Ferien hier anwesenden Schüler gaben ihrer teilnehmenden Trauer Ausdruck, und bei der Eröffnung des Winterhalbjahres in der Aula erinnerte der Direktor an das segensreiche Wirken der Dahingeshiedenen, die viele Jahre lang dem Haushalte des Alumnats mit unvergesslicher Hingebung vorgestanden hat.

Im Auftrage des Herrn Ministers besuchte am 14. September Herr Professor Franck von der Königlichen Kunstschule in Berlin die Anstalt und wohnte dem Zeichenunterrichte in allen Klassen bei.

Am 3. November fand die feierliche Bücherverteilung aus der Gadebusch-Stiftung statt. Nach der einleitenden Andacht (Prof. Dr. Schlemmer) und den Vorträgen von Chorliedern und Gedichten schilderte Prof. Dr. Doerks die Streitigkeiten zwischen Treptow und Greifenberg um die Rega-Schiffahrt. Der Direktor zeichnete folgende Schüler durch Büchergeschenke aus: in OI Sturm, Sturz, Kiebe; UI Petrich; OII Hoppe, Pieper; UII Mercklin, Junker; OIII Bleudorn; UIII Fixson, Werner Kaliebe, Baag; IV Scheel, Gaedke; V Benzke, Melchert, Fixson, Scheibe; VI Keup, Brillat, Steffen, Hitz.

Am Reformationsfeste, Sonntag den 6. November, begingen Lehrer und Schüler die Feier des heiligen Abendmahles.

Zur Weihnachtsbescherung für die deutschen Krieger in Südwestafrika wurde unter den Schülern eine Sammlung veranstaltet, die 59,21 Mk. ergab.

Am 15. November hielt Herr Hauptmann Bach in der Aula einen öffentlichen Vortrag mit zahlreichen Lichtbildern über die deutsche Flotte, dem die vollzählig versammelten Schüler mit gespannter Aufmerksamkeit folgten.

Zu der althergebrachten Weihnachtsfeier vereinigten sich am 20. Dezember 6 Uhr abends Lehrer und Schüler mit zahlreichen Freunden der Anstalt in der mit zwei prächtigen Weihnachtsbäumen geschmückten Aula. Gesänge, Gedichte und Bibelstellen wurden von Schülern vorgetragen; Professor Dr. Schlemmer hatte die Schriftverlesung übernommen.

Am 23. und 24. Januar d. Js. wohnte der Herr Generalsuperintendent Büchsel dem Religionsunterrichte in allen Klassen bei; im Anschlusse daran fand eine gemeinsame Besprechung mit den Fachlehrern statt.

Zur Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs entwickelte Professor Dr. Doerks in der Festrede das historische Recht des Hohenzollernstaates auf die Führung Deutschlands. Der Direktor überreichte die von Seiner Majestät überwiesenen Bücher „Deutschlands Seemacht“ und „Deutsche Schifffahrt“ den Schülern Sturm (OI) und W. Kalliebe (VIII) und schloß seine Ansprache mit einem Kaiserhoch.

Am 1. Februar fand in der Aula eine musikalische Abendunterhaltung statt, die von den Zuhörern mit regem Beifall aufgenommen wurde. Nach mehreren Einzelvorträgen von Schülern führte der Gymnasialchor unter dankenswerter Mitwirkung zweier Damen dieser Stadt die Märchendichtung „Die Heinzelmännchen in Köln“ vor. Derartige Aufführungen tragen zur Pflege des Kunstsinnes unserer Jugend bei und verdienen eine ermunternde Teilnahme weiterer Kreise.

Die mündliche Reifeprüfung zu Ostern d. Js. wurde am 23. März unter dem Vorsitz des königlichen Provinzialschulrates Dr. Friedel abgehalten. Von den neun Oberprimanern, welche die mündliche Prüfung bestanden, waren Sturm und Sturz von der mündlichen Prüfung befreit worden. Bei der Entlassungsfeier am 25. März sprach Sturm über das Nibelungenlied als Sang der Treue; der Direktor legte seiner Entlassungsrede Schillers Wort „Es ist der Geist, der sich den Körper baut“ zu Grunde.

Das Gedächtnis an die ersten beiden Hohenzollernkaiser wurde am 9. und 22. März, am 15. Juni und 18. Oktober bei den gemeinsamen Morgenandachten erneuert.

Beurlaubt waren zu einer Badereise Professor Schirmeister und Professor Dr. Klotz auf je eine Woche im Anschlusse an die Sommerferien, in persönlichen Angelegenheiten Musikdirektor Thielscher auf 4, Professor Dr. Schlemmer auf 2 und Oberlehrer Dr. Lütke auf 3 Tage, zur Teilnahme an der Jubelfeier des Grenadierregiments zu Pferde Professor Dr. Doerks auf 3 Tage. Oberlehrer Dr. Lütke war vom 14. März d. Js. ab zu einer achtwöchigen Dienstleistung eingezogen.

Abgesehen von kürzeren Unterbrechungen waren längere Zeit krank Turnlehrer Schulz 24 Tage, Zeichenlehrer Heidemann 14 Tage, der Direktor 9 Tage.

Der Gesundheitszustand der Schüler war, namentlich in den unteren Klassen, nicht zufriedenstellend. Masern und Keuchhusten störten vielfach den regelmäßigen Schulbesuch. Ende November mußte das Alumnat wegen eines Masernfalles auf eine Woche geschlossen werden; jedoch ist nachher keiner von den Alumnaten mehr an Masern erkrankt.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1904/05.

	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1904	15	11	12	16	18	19	21	18	28	158
2. Abgang bis Schluß des Schuljahres	11	—	2	1	2	1	—	2	—	19
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	10	7	13	14	12	14	14	22	5	111
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	3	1	1	—	—	—	1	—	12	18
4. Frequenz zu Anfang des Schuljahres 1904/1905	17	9	17	16	14	20	22	24	23	162
5. Zugang im Sommerhalbjahre	2	1	1	—	—	—	2	—	—	6
6. Abgang im Sommerhalbjahre	5	—	1	—	1	1	—	1	—	9
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	1	1	1	1	—	1	1	—	1	7
8. Frequenz zu Anfang des Winterhalbjahres	15	11	18	17	13	20	25	23	24	166
9. Zugang im Winterhalbjahre bis 1. Februar	1	1	1	—	—	2	—	—	—	5
10. Abgang im Winterhalbjahre bis 1. Februar	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
11. Frequenz am 1. Februar 1905	16	12	18	17	13	22	25	23	24	170
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1905	21	19,4	18,4	16,3	15,7	14,5	13,2	12,2	11,2	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diff.	Juden	Einw.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	154	6	—	2	75	86	1
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	158	6	—	2	77	88	1
3. Am 1. Februar 1905	162	6	—	2	77	92	1

C. Übersicht über die Abiturienten.

Nr.	Namen	Geburtstag	Geburtsort	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters	Jahre		Künftiger Beruf
						auf d. Gymn.	in Prima	
a. Michaelis 1904.								
628	Karl Becker	24. 5. 1885	Oppeln	ev.	Malermeister, Oppeln	1 $\frac{1}{4}$	2 $\frac{1}{2}$	Baufach
629	Leo Knop	24. 4. 1885	Marienhof, Kr. Kolberg-Körlin	ev.	Rentner, Kolberg	3 $\frac{1}{4}$	2 $\frac{1}{2}$	Philologie
630	Erich Schülke, Murne	8. 3. 1883	Vorsigwerk, Kr. Zabrze	ev.	Prokurist, Breslau	1 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Heilkunde
631	Johannes Schmidt	20. 7. 1884	Treptow a. N.	ev.	† Stationsvorsteher, Treptow a. N.	11 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{1}{2}$	Rechtswissenschaft
632	Maximilian Arndt	14. 2. 1881	Arnswalde, Kr. Wirzig	fath.	Grundbesitzer, Arnswalde	1 $\frac{1}{4}$	3 $\frac{1}{4}$	Baufach
b. Ostern 1905.								
633	Erich Sturm	11. 12. 1885	Neumühl, Kr. Kolberg-Körlin	ev.	Rittergutsbesitzer, Amt Körlin	9	2	Königl. Seeresdienst
634	Hans Sturz	4. 4. 1886	Wilhelmshaven	ev.	Geh. Rechnungsrat, Friedenau	2	2	Heilkunde
635	Wilhelm Riebe	27. 3. 1884	Kremmen	ev.	† Apothekenbesitzer, Kremmen	2	3	Apotheker
636	Adolf von Bülow	22. 8. 1883	Friedrichshof bei Friedland Mecklb.-Str.	ev.	Rittergutsbesitzer, Jagle bei Friedland	1 $\frac{3}{4}$	2	Rechtswissenschaft
637	Arthur Swoboda	29. 12. 1882	Sacrau, Kr. Gr.-Strehlitz, D.-S.	fath.	† Rentner, Krappitz	1 $\frac{1}{2}$	3	Marinebau-fach
638	Herbert Müller, Murne	17. 12. 1884	Breslau	ev.	Verlagsbuchdr., Breslau	3 $\frac{1}{4}$	2 $\frac{1}{2}$	Rechtswissenschaft
639	Walther Sadewasser, Murne	21. 3. 1885	Danzig	ev.	Rentner, Charlottenburg	3 $\frac{1}{4}$	3	Kaufmann
640	Eugen Oldenburg	28. 4. 1881	Graben, Kr. Neustettin	ev.	Gutsbesitzer, Graben	1	3	Rechtswissenschaft
641	Reinhold Bieweger	27. 12. 1880	Lichtenberg, Kr. Grottau	fath.	Bauergutsbesitzer, Lichtenberg	1	4	Rechtswissenschaft

D. Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst

erhielten Ostern 1904: 14 Schüler, von denen einer in einen praktischen Beruf übergang,
Michaelis 1904: kein Schüler.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Die von dem Professor Dr. Klotz verwaltete Lehrerbibliothek wurde vermehrt:

1. Durch Geschenke. Vom Herrn Minister: Philologus, herausgegeben von Crusius, Band 63. — Zusammenstellung der für die Zulassung zu den Berufsprüfungen geltenden Bestimmungen. — Wehrkraft durch Erziehung, herausgegeben von v. Schenkendorff und Lorenz. — Raydt, Jahresbericht des Zentralausschusses für Volks- und Jugendspiele. — Lexis, A general view of the history and org. of public educ. in the German empire. — Westphal, Das deutsche Kriegervereinswesen. — Von Herrn Verlagsbuchhändler Oldenbourg: H. v. Schelling, Die Odyssee, nachgeb. in achtzeiligen Strophen. — Vom Unterzeichneten: Ciceros philosophische Schriften, 1. Heft (Tuskul. I, V), Kommentar, von P. v. Voltenstern, 1904; 2. Heft Cato maior de senectute, Text, von demselben, 1905.

2. Aus Anstaltsmitteln. a) Zeitschriften: Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. — Deutsche Literaturzeitung von Hinneberg. — Naturwissenschaftliche Rundschau von Sklarek. — Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht von Hoffmann. — Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht von Fauth und Köster. — Monatschrift für höhere Schulen von Köpfe und Matthias. — Baltische Studien und Monatsblätter, herausgegeben von der Gesellschaft für Pommersche Geschichte und Altertumskunde. — Neue Jahrbücher für das klassische Altertum, Geschichte und deutsche Litteratur von Ilberg und Gerth. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen von Müller.

b) Fortsetzungen: Grimm, Deutsches Wörterbuch. — Thesaurus linguae latinae. — Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte, Jahrgang 22. — Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen, 18. Jahrgang. — Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch, 8. Jahrgang. — Politische Korrespondenz Friedrichs des Großen, Band 16. — Harnack, Geschichte der altchristlichen Litteratur bis Eusebius, II².

c) Sonstige Werke: Conwentz, Die Heimatskunde in der Schule. — Lexis, Das Unterrichtswesen im deutschen Reich, I—IV. — Göhler, Leukas-Ithaka. — Joh. Friedrich Zöllners Reise durch Pommern und die Insel Rügen im Jahre 1795. — Lachmann, Wolfram von Eschenbach. — Wackernagel, Poetik, Rhetorik und Stilistik. — Hülsen, Das forum Romanum. — Schoenichen, Achtzig Schemabilder aus der Lebensgeschichte der Blüten. — Schulze-Wolke, Die Saalburg. — Hänzschel, Das Erdsphäroid und seine Abbildung. — Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen, 1904. — Conwentz, Die Gefährdung der Naturdenkmäler und Vorschläge zu ihrer Erhaltung. — Dörpfeld, Troja und Ilion. Ergebnisse der Ausgrabungen 1870—1894, I, II. — Gesundheitsbüchlein, gemeinschaftliche Anleitung zur Gesundheitspflege, bearbeitet vom Kaiserlichen Gesundheitsamt. — Heinze, Vergils epische Technik. — Tacitus, Historien, herausgegeben von Heraeus, I, II. — Kopp, Die Römer in Deutschland. — D. Harnack, Schiller. — Richard M. Meyer, Goethe. — Werner, Bestimmungen über den Dienst Eintritt der Einjährig-Freiwilligen im deutschen Heere und in der Marine. — Ulrich, Die Einrichtung und Verwaltung der Lehrerbibliotheken.

Die Schülerbibliothek wurde durch folgende Geschenke und Anschaffungen vermehrt:

a) Die erste Abteilung (Professor Dr. Fischer): Straßburger Goethevorträge (Geschenk des Herrn Ministers). — Strümpfel, Was jedermann heute von der Mission wissen muß (Geschenk der Pommerschen Missionskonferenz). — Freitag, Soll und Haben. — Neues

Univerſum, Jahrgang 23, 24, 25. — Knoop, Volksſagen, Erzählungen, Gebräuche in Pommern. — Freitag, Der Kronprinz und die deutſche Kaiſerkrone. — Genast, Aus Weimars klaſſiſcher und nachklaſſiſcher Zeit. — Kohlrauſch, Klaſſiſche Dramen und ihre Stätten in Wort und Bild. — Henſe, Kolberg.

b) Die zweite Abteilung (Oberlehrer Dr. Lütke): Lohmeyer, Auf weiter Fahrt, Band 3. — Erffa, Reiſe- und Kriegsbilder von Deutſch-Südweſtafrika. — Nansens Nordpolſahrt, erzählt von Schmiedgen. — Richter, Der aufſtrebende Nar (aus der Jugendzeit des Großen Kurfürſten). — Moll, Die Unterſee-Kabel. — Rogge, Friedrich III. — Derſelbe, Das Buch von den brandenburgiſchen Kurfürſten. — Scipio, In Deutſch-Oſtafrika. — Pröhle, Rheinlands schönſte Sagen und Geſchichten. — Torquato Taſſos Befreites Jeruſalem, erzählt von Schmidt. — Miſſionsſchriften, geſchenkt von der Pommerſchen Miſſionskonferenz: Kamerun; Im Kampfe mit den Elefanten; Uganda; Saat und Ernte auf dem Miſſionsfelde, 4. Jahrgang 1902. — Stacke, Geſchichte des Mittelalters. — Derſelbe, Neuere Geſchichte (bis 1815). — Derſelbe, Neuere Geſchichte (bis 1890).

c) Die dritte Abteilung (Lehrer am Gymnaſium Lütſchwager, Zeichenlehrer Heide-
mann): Miſſionsſchriften, geſchenkt von der Pommerſchen Miſſionskonferenz: Petrich, Erzäh-
lungen aus der Miſſion; Zwölf Bilder aus der Miſſionswelt; Deutſche Männer. — Franz
Hoffmann, Jugendfreund, Band 59. — Deutſches Knabenbuch, Band 18.

Für die phyſikaliſche Sammlung (Profeſſor Schirmeiſter) wurde angeſchafft:
1. Hydrauliſche Preſſe. 2. Nonius-Modell. 3. Mikrometer.

Für die naturkundliche Sammlung (Lehrer am Gymnaſium Lütſchwager,
Oberlehrer Roſenhagen) ſchenkten: Der Untertextianer Helmut Kaliebe das Gehäuse einer großen
Helmſchnecke; der Quartaner Egbert Aſton einen Goldregenpfeifer, der ausgeſtopft wurde.

Angeſchafft wurden: ein Glaskasten mit Torſeinlage zu einer Inſektenſammlung;
folgende Alkoholpräparate: ein Erdmolech, eine Bandaffel, eine Salpe; ausgeſtopft: eine Rauch-
ſchwalbe, ein Buchſinkenpaar am Neſt, eine große Holztaube, ein Rebhuhn, eine Lachmöwe.

Als erdkundliche und geſchichtliche Lehrmittel (Lehrer am Gymnaſium Lüt-
ſchwager, Profeſſor Dr. Schlemmer) wurden vom Herrn Miniſter geſchenkt: Anſchauungs-
bilder zur deutſchen Götter- und Sagenwelt, Blatt I-IV; Billmann, Karte der öffentlichen
höheren Lehranſtalten.

Angeſchafft wurden: Karte von Mittel- und Südeuropa; Deutschlands Kolonien, 10
Bilder, von Max Eiſchner.

Als Lehrmittel für den Zeichenunterricht (Zeichenlehrer Heidemann) wurden
angeſchafft: Kartons mit aufgeklebten Blättern; drei Modelle von Pilzen; ein Haubentaucherkopf;
ein Krähenkopf; ein Maiskolben; eine Waſſerflaſche mit Tablett.

Für die Muſikaliensammlung (Muſikdirektor Thieſcher) wurden angeſchafft: Die
Heinzelmännchen, Lوندichtung von A. Müller, Klavierauszug mit 16 Chorſtimmen und
2 Soloſtimmen. — Die Glocke, komp. von Romberg, Klavierauszug und 50 Chorſtimmen.

Für die hier erwähnten Geſchenke ſei den Gebern auch an dieſer Stelle im Namen der
Anſtalt der verbindlichſte Dank ausgedrückt.

VI. Stiftungen.

1. Die Lehrer=Witwen= und Waisenkasse hat ein Vermögen von 8928 Mk. Gegenwärtig erhalten 2 Witwen zwei Drittel der einkommenden Zinsen.

2. Das Dr. Behrend=Stipendium hat einen Vermögensbestand von 8724,45 Mk. Die Zinsen erhält ein Abiturient des hiesigen Gymnasiums ohne Rücksicht auf seine Religion und das von ihm gewählte Studium. Bewerbungen mit Studiennachweis sind bis zum 1. Mai an den Direktor zu richten.

3. Das Geiersche Legat hat gegenwärtig einen Vermögensbestand von 3429,70 Mk. Die Zinsen werden kapitalisiert, bis ihr Ertrag die Gewährung eines Stipendiums von jährlich 150 Mk. an einen Studierenden der Theologie oder Philologie ermöglicht.

4. Das Bugenhagen=Stipendium hat jetzt einen Bestand von 2627,40 Mk. Wenn das Kapital auf 3000 Mk. angewachsen ist, sollen die Zinsen an einen Studierenden der Theologie gezahlt werden, der auf diesem Gymnasium die Reifeprüfung bestanden hat.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Die Schüler dürfen nur gut erhaltene Schulbücher in den neuesten Auflagen gebrauchen. Zum Ankauf alter Schulbücher muß die Erlaubnis des Klassenlehrers eingeholt werden.

Die Abmeldung eines Schülers muß in der Regel vor dem Ende desjenigen Vierteljahres erfolgen, nach dessen Ablauf er die Schule verlassen soll; geschieht die Abmeldung nicht spätestens 6 Tage nach dem Schulschlusse, so ist noch das Schulgeld für das nächste Vierteljahr zu entrichten.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 27. April, früh 7 Uhr.

Die Aufnahme neuer Schüler erfolgt am 26. April von 10 Uhr vormittags an. Zur Aufnahme sind einzureichen:

1. der standesamtliche Geburtschein,
2. für getaufte Schüler der Taufschein,
3. der Impfschein oder, wenn der Angemeldete bereits das zwölfte Lebensjahr vollendet hat, der Wiederimpfschein,
4. Ein Abgangszeugnis der etwa vorher besuchten Schule.

Das Schulgeld beträgt in allen Klassen jährlich 130 Mk. Anträge auf Befreiung vom halben oder ganzen Schulgelde sind schriftlich an das Lehrerkollegium zu Händen des Direktors zu richten. Bewilligungen gelten nie über ein Jahr hinaus; die Anträge sind nach Ablauf des Schuljahres zu erneuern.

Auswärtige Schüler finden in dem mit dem Gymnasium verbundenen Alummate Aufnahme. Das Kostgeld beträgt 720 Mk. Ermäßigung des Kostgeldes bis auf 240 Mk. kann das Königliche Provinzialschulkollegium von Pommern gewähren.

Anderer Pensionen nachzuweisen ist der Direktor bereit. In jedem Falle bedarf die Wahl der Pension der vorher einzuholenden Genehmigung des Unterzeichneten.

Prof. Dr. v. Goltenstern,
Königlicher Gymnasialdirektor.